

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum
5. November 2015 (05.11.2015)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2015/166328 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:

E06B 3/66 (2006.01) *E04D 13/03* (2006.01)

E06B 3/02 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/IB2015/000587

(22) Internationales Anmeldedatum:
28. April 2015 (28.04.2015)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2014 005 989.8
28. April 2014 (28.04.2014) DE

(72) Erfinder; und

(71) Anmelder : **FRANCK, Jan** [DE/DE]; Industriestrasse 33,
95466 Weidenberg (DE).

(74) Anwalt: **KÜCHLER, Stefan, T.**; Färberstrasse 20, 90402
Nürnberg (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW,

BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK,
DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM,
GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JP, KE, KG, KN, KP,
KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY, MA, MD, ME,
MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ,
OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SA,
SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM,
ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST,
SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG,
KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH,
CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE,
IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,
RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM,
GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

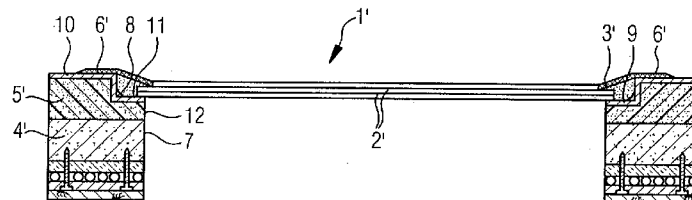
Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz
3)

(54) Title: FIXED GLAZING

(54) Bezeichnung : FESTVERGLASUNG

Fig.2



(57) Abstract: The invention relates to fixed glazing for a building, comprising at least one glass pane, for example triple glazing. According to the invention, the glass pane is directly inserted in the adjacent building structure without interposing a frame that consists of a rigid material, and/or it is inserted in the laterally adjacent insulation of the building structure.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung richtet sich auf eine Festverglasung für ein Gebäude, mit wenigstens einer Glasscheibe, bspw. 3-fach-Verglasung; erfindungsgemäß ist die Glasscheibe unmittelbar in die anschließende Bau-Konstruktion eingesetzt, ohne einen dazwischen eingefügten Rahmen aus einem steifen Material, und/oder sie ist in die seitlich anschließende Isolation der Bau-Konstruktion eingesetzt.

WO 2015/166328 A1

Festverglasung

Die Erfindung richtet sich auf eine Festverglasung für ein Gebäude, mit einer
5 Glasscheibe, bspw. 3-fach-Verglasung.

Glasscheiben werden üblicherweise in einen Rahmen - beispielsweise aus
Kunststoff, Holz oder Metall - gefasst und zusammen mit jenem in der
betreffenden Baukonstruktion eingesetzt, verankert, abgedichtet und
10 schließlich eingeputzt. Diese Vorgehensweise ist nicht nur sehr aufwändig;
darüber hinaus kann der Rahmen gegenüber einer hochwertigen Verglasung
eine Art Wärmebrücke darstellen.

Aus den beschriebenen Nachteilen des vorbekannten Standes der Technik
15 resultiert das die Erfindung initiierende Problem, eine gattungsgemäße
Festverglasung derart weiterzubilden, dass Wärmebrücken so weit als möglich
vermieden werden und/oder der Einbau mit möglichst geringem Aufwand zu
bewerkstelligen sein soll.

20 Die Lösung dieses Problems gelingt dadurch, dass die Glasscheibe
unmittelbar in die anschließende Bau-Konstruktion eingesetzt ist, ohne einen
dazwischen eingefügten Rahmen aus einem steifen Material, und/oder sie ist
in die seitlich anschließende Isolation der Bau-Konstruktion eingesetzt.

25 Durch Vermeidung eines Rahmens wird die Gefahr der Ausbildung einer
Wärmebrücke reduziert. Eine weitere Reduzierung ist dadurch möglich, dass
die Glasscheibe unmittelbar an die seitliche Isolation anschließt, also nicht von
dieser weg in den Rohbau hinein verlagert ist. Letzteres wird insbesondere
dadurch ermöglicht, dass jedenfalls im Bereich der Umgebung der
30 betreffenden Festverglasung eine tragfähige Isolation verwendet wird,
insbesondere extrudiertes Polystyrol (XPS, häufig als sog. Perimeterdämmung
eingesetzt). Diese Isolation wird an dem Rohbau fest verankert, beispielsweise

durch Verkleben. Bevorzugt wird in diese tragfähige Isolation entlang der sichtbaren Innenkante eine Auskehlung eingearbeitet, deren Tiefe in etwa der Dicke der betreffenden Glasscheibe entspricht. Nachdem die Glasscheibe in diese Auskehlung eingesetzt ist, wird sie darin fixiert, beispielsweise durch Ausgießen des verbleibenden Spaltes mittels eines flüssigen, erhärtenden Kunststoffs, z. B. einem Gießharz, oder einer aushärtenden, mineralischen Substanz wie z. B. Wasserglas.

Indem die Glasscheibe in eine rundum laufende Auskehlung der anschließenden Baukonstruktion, insbesondere Wärmedämmung, eingesetzt ist, kann sie von jener zumindest teilweise stützend umfasst und geführt werden.

Die Glasscheibe sollte aus zwei oder vorzugsweise drei Lagen bestehen, wovon die äußerste etwas kleiner ist als die andere(n), so dass sich die innere(n) Lage(n) in eine Auskehlung der anschließenden Baukonstruktion, insbesondere Wärmedämmung, hinein erstreckt (-en), die äußerste Lage dagegen an der inneren Kante des die Auskehlung aufweisenden Teils hindurch gleiten kann.

Die Erfindung empfiehlt, dass die Glasscheibe an ihrem Rand mit einem rundum laufenden Band beklebt ist. Hierbei handelt es sich einerseits um einen Schutz für den besonders gefährdeten Randbereich einer Scheibe, von welchem sehr häufig Risse ausgehen; andererseits kann die umgebende Konstruktion an ein Band mit einer vergleichsweise rauen Oberflächenbeschaffenheit optimal anschließen, so dass die Ausbildung von rissen entlang der Fuge zwischen Glasscheibe und Baukonstruktion vermindert ist.

Die Erfindung lässt sich dahingehend weiterbilden, dass die Glasscheibe an der umgebenden Baukonstruktion abgedichtet oder fixiert ist, beispielsweise durch ein ausgehärtetes Kunstharz, insbesondere Gießharz, oder durch eine

aushärtende, mineralische Substanz, insbesondere Wasserglas. Dadurch wird der Entstehung von Undichtigkeiten und damit dem Eindringen von Wasser od. dgl. entgegengewirkt.

- 5 Schließlichs entspricht es der Lehre der Erfindung, dass ein flexibles Folienmaterial, beispielsweise aus Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), vorzugsweise an der Außenseite über die Glasscheibe gezogen und damit verklebt ist. Insbesondere im Dachbereich kann ein flexibles Foliendachmaterial, bspw. Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM) über den
10 Rand der Glasscheibe gezogen und damit verklebt werden.

Weitere Merkmale, Einzelheiten, Vorteile und Wirkungen auf der Basis der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung einiger bevorzugter Ausführungsformen der Erfindung sowie anhand der Zeichnung. Hierbei zeigt:

15

Fig. 1 einen Schnitt quer durch eine erfindungsgemäße Festverglasung, welche insbesondere auch für Vertikalverglasungen an Wänden od. dgl. geeignet ist; sowie

20

Fig. 2 einen Schnitt quer durch eine erfindungsgemäße Festverglasung, welche besonders für Horizontalverglasungen an Dächern od. dgl. geeignet ist.

25

In beiden Figuren wird jeweils eine Glasscheibe 1; 1' mit drei Lagen 2; 2' verwendet. Davon sind jeweils zwei Lagen 2 gleich groß; die dritte, äußerste ist etwas kleiner, so dass sich eine rundum laufende Auskehlung 3; 3' ergibt, etwa mit einem Drittel der Tiefe der gesamten Glasscheibe 1. Die Glasscheibe 1; 1' kann an ihrem Rand mit einem rundum laufenden Band beklebt sein, welches die Glasscheibe 1; 1' selbst während des Einbaus schützt und außerdem eine
30 für einen Anschluß an eine umgebende Baukonstruktion 4; 4' optimale Oberflächenbeschaffenheit mitbringt.

Bei der Einbau-Variante 1 gemäß Fig. 1 wird eine solche Glasscheibe 1 stumpf in eine entsprechende Ausnehmung eingesetzt, insbesondere im Bereich einer Wärmedämmung 5, beispielsweise aus XPS-Platten. Dazwischen kann eine Folie 6 eingesetzt werden, bspw. eine EPDM-Folie, z. B. mit einer Lasche, die in die Auskehlung der Glasscheibe im Bereich von deren äußerster Lage eingreift. Diese EPDM-Folie 6 kann mit der Glasscheibe 1 verklebt sein. Diese Montagemethode eignet sich besonders für Vertikalverglasungen in Wänden, weil die Glasscheibe 1 dann mit ihrer Unterkante auf der Laibung der betreffenden Mauer- bzw. Isolationsausnehmung aufsitzt und dadurch die Gewichtskraft der Glasscheibe 1 vollständig aufgenommen wird.

Bei der Einbau-Variante 2 gemäß Fig. 2 ist in der Isolation 5', welche bevorzugt aus XPS oder einem vergleichbar stabilen Material besteht, eine an der der Ausnehmung 7 zugewandten Kante entlang laufende Auskehlung 8 eingearbeitet, welche etwa der Stärke der Glasscheibe 1' entspricht. Darin wird die Glasscheibe 1' eingesetzt.

Bevorzugt handelt es sich hierbei um eine Dachverglasung, so dass die Glasscheibe 1' entlang ihres Randes von der ebenen Unterseite 9 der Auskehlung 8 untergriffen und dadurch das Gewicht der Glasscheibe 1' aufgefangen wird.

Vorzugsweise wird eine die eigentliche Dachhaut bildende Folie 10, beispielsweise aus EPDM, zunächst in die Auskehlung 8 hinein gefaltet bzw. gebogen, so dass sie im Bereich der Auskehlung 8 zwischen der Glasscheibe 1' und der Wärmedämmung 5' liegt und dort für eine erste Abdichtung sorgt.

Ein ggf. verbleibender Spalt zwischen dem Umfang der Glasscheibe 1' und der Auskehlung 8 in der Laibung der Ausnehmung 7 im Bereich der Wärmedämmung 5' kann ausgegossen werden, beispielsweise mit Flüssigkunststoff oder mit einem sonstigen, vorzugsweise für außen geeigneten Dichtungs- oder Verfugungsmaterial 11. Bevorzugt wird dabei ein

elastisches Material, welches in der Lage ist, bspw. thermisch bedingte Relativ-Ausdehnungen zwischen Glasscheibe 1' und Laibung bzw. Wärmedämmung 5' auszugleichen.

- 5 Schließlich kann eine EPDM-Folie 6' od. dgl. über den Rand der Glasscheibe 1 gebreitet werden, insbesondere derart, dass sie in die Auskehlung 3' der Glasscheibe 1' neben deren äußerster Lage 2' eintaucht. Damit kann eine optimale Abdichtung erzielt werden, insbesondere wenn die EPDM-Folie 6' mittels Klebstoff entlang des Randes der Glasscheibe 1' fixiert wird.

Bezugszeichenliste

- 1 Glasscheibe
- 2 Lage
- 3 Auskehlung
- 4 Baukonstruktion
- 5 Wärmedämmung
- 6 Folie
- 7 Ausnehmung
- 8 Auskehlung
- 9 Unterseite
- 10 Folie
- 11 Verfügungsmaterial
- 12 Kante

Patentansprüche

1. Festverglasung für ein Gebäude, mit wenigstens einer Glasscheibe
5 (1;1'), bspw. 3-fach-Verglasung mit drei unter einander verbundenen Glaslagen (2;2'), **dadurch gekennzeichnet**, dass die Glasscheibe (1;1') unmittelbar in die anschließende Baukonstruktion (4;4') eingesetzt ist, ohne einen dazwischen eingefügten Rahmen aus einem steifen Material.
- 10 2. Festverglasung für ein Gebäude, mit einer Glasscheibe (1;1'), bspw. 3-fach-Verglasung mit drei unter einander verbundenen Glaslagen (2;2'), nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich die Glasscheibe (1;1') in einer Flucht bzw. in einer gemeinsamen Ebene mit der seitlich anschließenden Wärmedämmung (5;5') der Baukonstruktion (4;4')
15 befindet.
3. Festverglasung für ein Gebäude nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Glasscheibe (1;1') in die seitlich anschließende Wärmedämmung (5;5') der Baukonstruktion (4;4')
20 eingesetzt ist.
4. Festverglasung für ein Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Glasscheibe (1;1') in eine rundum laufende Auskehlung (8) der anschließenden Baukonstruktion (4;4'),
25 insbesondere Wärmedämmung (5;5'), eingesetzt ist.
5. Festverglasung für ein Gebäude nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Glasscheibe (1;1') aus zwei oder vorzugsweise drei Lagen (2;2') besteht, wovon die äußerste
30 etwas kleiner ist als die andere(n), so dass sich die innere(n) Lage(n) (2) in eine Auskehlung (8) der anschließenden Baukonstruktion (4;4'), insbesondere Wärmedämmung (5;5'), hinein erstreckt (-en), die

äußerste Lage (2) dagegen an der inneren Kante (12) des die Auskehlung (8) aufweisenden Teils (5;5') hindurch gleiten kann.

- 5 6. Festverglasung für ein Gebäude nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Glasscheibe (1;1') an ihrem Rand mit einem rundum laufenden Band beklebt ist.
- 10 7. Festverglasung für ein Gebäude nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Glasplatte (1;1') an der umgebenden Baukonstruktion (4,5;4',5') abgedichtet oder fixiert ist, beispielsweise durch ein ausgehärtetes Kunstharz (11), insbesondere Gießharz, oder durch eine aushärtende, mineralische Substanz, insbesondere Wasserglas.
- 15 8. Festverglasung für ein Gebäude nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein flexibles Folienmaterial (6;6'), beispielsweise aus Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), vorzugsweise an der Außenseite über die Glasscheibe (1;1')gezogen und damit verklebt ist.

20

Fig.1

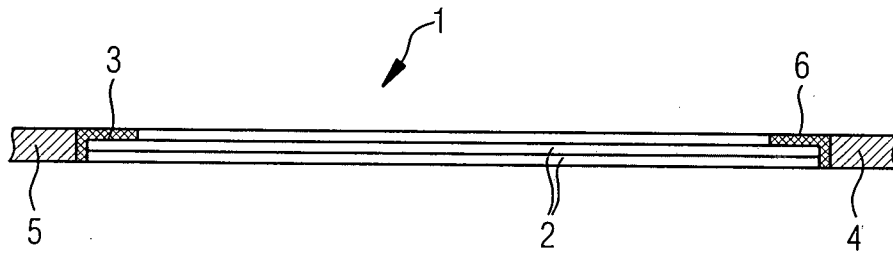
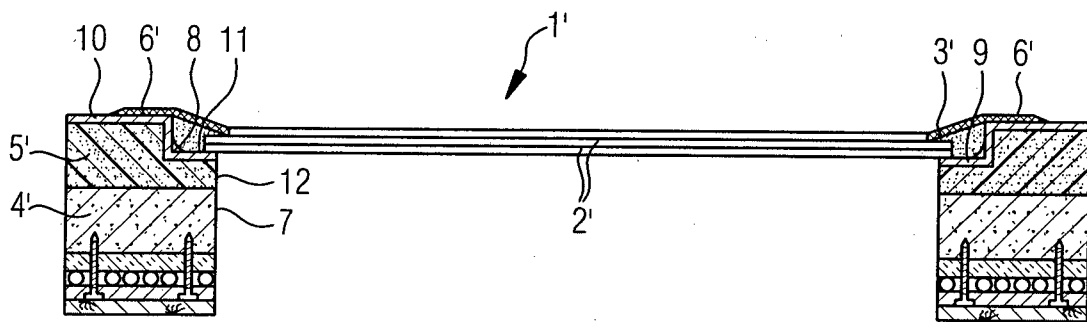


Fig.2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/IB2015/000587

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

INV. E06B3/66 E06B3/02 E04D13/03
ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

E06B E04D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

EP0-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 202 09 867 U1 (KOCH HEINRICH WILHELM [DE]) 2 October 2002 (2002-10-02)	1,4,6,7
Y	page 3, line 35 - page 4, line 29; figure 2	4
A	-----	5
X	DE 91 01 799 U1 (RITTERWAND GMBH) 23 May 1991 (1991-05-23)	1-3,7
	figure 3	

X	LU 69 848 A1 (JACQUES JEAN OLIVIER RAYMOND ROLAND) 17 March 1976 (1976-03-17)	1,7,8
	figure 3	

X	LU 69 024 A1 (JACQUES JEAN OLIVIER RAYMOND ROLAND) 20 August 1975 (1975-08-20)	1,7
	figure 7	

	-/--	



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

12 August 2015

Date of mailing of the international search report

19/08/2015

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Jülich, Saskia

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/IB2015/000587

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	DE 10 2013 000033 A1 (SEMADENI MARCO [CH])	4
A	11 July 2013 (2013-07-11) figure 1a -----	2,3,5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/IB2015/000587

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 20209867	U1	02-10-2002	NONE
DE 9101799	U1	23-05-1991	NONE
LU 69848	A1	17-03-1976	NONE
LU 69024	A1	20-08-1975	NONE
DE 102013000033	A1	11-07-2013	CH 706018 A2 15-07-2013 DE 102013000033 A1 11-07-2013

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/IB2015/000587

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. E06B3/66 E06B3/02 E04D13/03
ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherhierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
E06B E04D

Recherhierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherhierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EP0-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 202 09 867 U1 (KOCH HEINRICH WILHELM [DE]) 2. Oktober 2002 (2002-10-02)	1,4,6,7
Y	Seite 3, Zeile 35 - Seite 4, Zeile 29;	4
A	Abbildung 2	5

X	DE 91 01 799 U1 (RITTERWAND GMBH) 23. Mai 1991 (1991-05-23)	1-3,7
	Abbildung 3	

X	LU 69 848 A1 (JACQUES JEAN OLIVIER RAYMOND ROLAND) 17. März 1976 (1976-03-17)	1,7,8
	Abbildung 3	

X	LU 69 024 A1 (JACQUES JEAN OLIVIER RAYMOND ROLAND) 20. August 1975 (1975-08-20)	1,7
	Abbildung 7	

	-/--	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

12. August 2015

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

19/08/2015

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Jülich, Saskia

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/IB2015/000587

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	DE 10 2013 000033 A1 (SEMADENI MARCO [CH])	4
A	11. Juli 2013 (2013-07-11) Abbildung 1a -----	2,3,5

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/IB2015/000587

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 20209867	U1	02-10-2002	KEINE
DE 9101799	U1	23-05-1991	KEINE
LU 69848	A1	17-03-1976	KEINE
LU 69024	A1	20-08-1975	KEINE
DE 102013000033	A1	11-07-2013	CH 706018 A2 15-07-2013
			DE 102013000033 A1 11-07-2013